



Florence Geerlings
Rektorin Geschwister-Scholl-Grundschule

Neuss, den 07.11.2022

LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN 18. WAHLPERIODE STELLUNGNAHME 18/42 Alle Abgeordneten
--

Stellungnahme zum Antrag der Fraktion der SPD Drucksache 18/628

„Wissenschaftlich belegte Folgen der Pandemie ernst nehmen: psychosoziale Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Familien im Bildungsbereich stärken!“

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Einladung zur Anhörung im Ausschuss Schule und Bildung des Landtags Nordrhein-Westfalen (LT-Drucks. 18/628). Gerne nehme ich zu dem Antrag Stellung.

Gegenstand des Antrags ist die Bezugnahme auf die COPSY-Studie, die als einzige deutschlandweite Studie das Gesundheitsverhalten von Erwachsenen und Kindern während der Pandemie in drei Sequenzen untersuchte.

Des Weiteren weist der Antrag auf weitere wissenschaftliche Erkenntnisse hin, die die psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in den Fokus nimmt.

Laut Antrag müssen Konzepte entwickelt werden, die verlässlich in der Bildungspolitik verankert werden sowie umfassende Präventions- und Heilungsstrategien entwickelt und verpflichtende Fortbildungen für LK eingeführt werden.

In meiner Stellungnahme möchte ich die COPSY-Studie etwas ausführlicher betrachten, Anmerkungen von Kritikern zufügen, sowie die Umsetzung in unserer Schulpraxis auf die im Antrag beschriebene Problematik darstellen.

Situation der Geschwister-Scholl-Grundschule¹

Seit 2014 bin ich Schulleiterin einer städtischen zweizügigen Gemeinschaftsgrundschule im Neusser Süden mit ca. 85% Migrationsanteil, die seit dem Schuljahr 2014/15 zu einer Schule des ‚Gemeinsamen Lernens‘ wurde.

Unsere Schule besuchen ca. 200 Kinder, davon 19 Kinder mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf und neun Kinder in der Erstförderung.

Unser multiprofessionelles Team besteht aktuell aus drei Sonderpädagogen/innen, 12 Lehrkräften, einer Referendarin, einer Sozialpädagogin für die Schuleingangsphase, einer Schulsozialarbeiterin für den Übergang Kindergarten/Schule - gefördert durch das Projekt ProVier -, einem Schulsozialarbeiter, elf IntegrationshelferInnen, einer Lehrerin für den herkunftssprachlichen Unterricht und dem 18-köpfigen sozialpädagogischem Personal im Nachmittagsbereich.

Problematik

Die COPSY-Studie ist die einzige deutschlandweite Studie, die die seelische Gesundheit und das Gesundheitsverhalten von Kindern und Eltern während der Pandemie in drei Untersuchungswellen untersucht. Die Kinder waren im Durchschnitt 13,3 Jahre alt (52 % Mädchen, 17 % Migrationshintergrund) und die Erwachsenen 44,5 Jahre alt (58 % Mütter, 59 % mittlerer Bildungsgrad). Es zeigten sich deutlich inaktivere Betätigungen als vor der Pandemie sowie doppelt so viele Kinder/Jugendliche fühlten sich eingeschränkter als vor der Pandemie. Psychische Auffälligkeiten sowie Ängstlichkeits- und Depressivwerte stiegen während der Pandemie an und sanken zur dritten Befragungswelle auch wieder. Bauch-, Kopfschmerzen und Nervosität stiegen leicht an. Der Süßigkeiten- und Medienkonsum erhöhte sich. Zudem stellte sich heraus, dass Kinder /Jugendliche die

¹ www.gss-neuss.de

Pandemie als besonders belastend empfanden, wenn sie auf beengterem Raum wohnten, die Eltern einen niedrigeren Bildungsabschluss vorweisen, ein Migrationshintergrund vorliegt oder unter einer psychischen Erkrankung leiden.

Kritiker der COPSY-Studie sehen diese als fragebogenbasiert, die „die subjektiv empfundenen Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche ohne Differenzierung der einzelnen ursächlichen Faktoren querschnittsmäßig in einer für die Bevölkerung repräsentativen Gruppe“ untersuchen. So ist ein „Teil der Beschwerdekompexe (...) nahezu identisch (Kopfschmerzen, Irritabilität, Bauchschmerzen, Niedergeschlagenheit) mit denjenigen, die in der vorliegenden Studie beschrieben werden (Kopfschmerzen, geringere Konzentrationsfähigkeit, weniger Fröhlichkeit, Unwohlsein)“.²

Prof. Dr. Dr. med. Martin Holtmann, Direktor der LWL-Universitätsklinik Hamm, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik äußert sich zu den Schulschließungen wie folgt:

„Der erste Lockdown ab März 2020, der rund sieben Wochen dauerte, sei für die meisten Kinder und Jugendliche noch spannend gewesen. Sie hatten plötzlich schulfrei und dachten, nach den Osterferien sei alles wieder normal. Der zweite Lockdown ab Dezember 2020, der rund sieben Monate dauerte, haben den meisten hingegen chronischen Stress verursacht, erläuterte der Kinder- und Jugendpsychiater. Die Schulschließungen waren für die meisten Kinder toxisch.“³

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurden vielseitige Angebote und Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche, Eltern und auch Lehrkräfte vom Land und Bund zur Verfügung gestellt, die ich darstellen möchte.

I. Die vier Säulen des Aktionsprogramms „Ankommen und Aufholen nach Corona“⁴

Das Aktionsprogramm "Ankommen und Aufholen" der Landesregierung unterstützt Schulen und Schulträger dabei, pandemiebedingten Defizite aufzuarbeiten und mit entsprechenden Mitteln (Extrageld, -zeit, -personal, -blick) umzusetzen". Dies geschieht sowohl auf fachlicher Ebene, als auch auf psychosozialer Ebene. Eine Verlängerung des Programms „Ankommen und Aufholen“ wurde aus Landesmitteln bis zum Ende der Sommerferien 2023 beschlossen. Somit können die Schulen vor Ort weiterhin individuelle Förderangebote auf- und ausbauen, befristet zusätzliches Personal einstellen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern organisieren.

Zudem wurde der Ausbau der Schulsozialarbeit in den Schulen, die mit dem Aufholprogramm eingeführt worden war, erweitert.

II. Kulturelle und sportliche Angebote der Landesregierung

Darüber hinaus können die Kommunen eigene Angebote oder solche freier Träger in folgenden Bereichen fördern:

- Angebote der außerschulischen Jugendarbeit mit dem Charakter des gemeinsamen sozialen und kulturellen Erlebens
- Jugendfreizeitangebote
- internationale Jugendbegegnungen
- Wochenend- und Ferienfreizeiten
- nichtkommerzielle Jugendreisen
- erweiterte Schwimmangebote
- Musikschule
- Sportangebote

Hierfür stehen weitere rund 25 Millionen Euro zur Verfügung. Auch diese Mittel sollen für neue Angebote, zur Ausweitung bestehender Angebote oder zur Kompensation pandemiebedingter Mehrausgaben bei diesen Angeboten verwendet werden.

² Corona Taskforce der Deutschen Gesellschaft für kinder- und Jugendmedizin (DGKJ), B. Rodeck, 2021

³ Dtsch Arztebl 2022; 119 (22-23): A-999/B-835

⁴ <https://www.schulministerium.nrw/ankommen-aufholen>

III. Umfassende Intensivierung von Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulleitungen

1. Digitale Fortbildungsoffensive für Lehrkräfte und Schulleitungen

Mit der **Lehrkräftemaßnahme** sollen LehrerInnen und das weitere unterrichtsnah tätige Schulpersonal dabei unterstützt werden, digitalbasierte Konzepte des Lehrens und Lernens im Unterricht und in der weiteren schulischen Arbeit umzusetzen und die erforderlichen digitalen Medien sicher zu handhaben. Die ausschließlich digitalen Formate dieses Angebots stehen allen Lehrkräften einschließlich der weiteren unterrichtsnah tätigen KollegInnen zur Verfügung und können individuell genutzt werden.

Die **Schulleitungsmaßnahme** verfolgt das Ziel, Schulleitungen bei der digitalen Transformation zu unterstützen und Schule zu einem zukunftsorientierten Ort der digitalisierten Welt zu machen. Dieses Angebot zielt somit auf einen Schulentwicklungsprozess und spricht die Schulleitung in ihrer Aufgabe als pädagogische Führung an. Für den entsprechenden Schulentwicklungsprozess bietet die Maßnahme sowohl der Schulleitung als auch ihrer projektbezogenen Gruppe vielfältige Angebote, die auf die Bedürfnisse der einzelnen Schule individuell zugeschnitten werden können. SchulleiterInnen sind zu insgesamt vier digitalen

Fortbildungsveranstaltungen eingeladen-mit Live-Input, kollegialem Austausch und Workshop-Phasen.⁵ Ab dem 21.11.22 läuft die vierte Phase an.

2. Kompetenzteam des Rhein-Kreises Neuss⁶

Alle Schulen im Kreis erhalten eine bedarfsorientierte Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung und Sicherung der Qualität der schulischen Arbeit.

Das Moderatorenteam des KT berät und begleitet Schulen sowohl bei der Planung ihrer Fortbildungsprozesse als auch auf ihrem Weg zur Inklusion. Es wird ein umfangreiches Angebot an schulinternen wie auch schulexternen LehrerInnenfortbildungen angeboten. Dabei orientiert man sich an den Rahmenseetzungen von Ministerium und Bezirksregierung und setzt darüber hinaus regionale Akzente, um die Schulen vor Ort bestmöglich zu unterstützen.

3. Module der arbeitsmedizinischen Betreuung, Workshops und Gesundheitstag durch Moderierende der BAD GmbH in der Schule vor Ort (Beispiel Modul „Stress abbauen“)

Der BAD bietet Schulleitungen sowie den LehrerInnen der öffentlichen Schulen fachliche Unterstützung in Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

So werden Unterstützungsmöglichkeiten angeboten, um den Arbeits- und Gesundheitsschutz zu bewerkstelligen.

IV. Einrichtungen und Angebote für Kinder vor, während und nach der Pandemie im Rhein-Kreis-Neuss⁷

- ASD Sozialer Dienst der einzelnen Kommunen
- AKS Ambulanz für Kinderschutz
- KJP Kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz
- Caritas Verband RKN - Erziehungs- und Familienberatung
- Familien- und Jugendhilfe der Diakonie Rhein-Kreis Neuss

V. Erweitertes Angebot des schulpsychologischen Dienstes des Rhein-Kreises Neuss

Der Schulpsychologische Dienst ist im Rhein-Kreis Neuss mit seinen Beratungsstellen sowie Sprechtagen präsent. Somit ist die Beratung aller am Schulleben Beteiligten gewährleistet.

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, finden persönliche und telefonische Sprechtage statt, an denen gemeinsam mit den Fachkräften Lösungswege erarbeitet werden.

Es können Gespräche mit hinausgehender Diagnostik, Beratung und ggf. längerfristige Förderung für den schulpsychologischen Kernbereich geführt werden.

„Der Beratungstätigkeit wurde in den letzten Jahren eine immer stärker gewichtete Arbeit im vorbeugenden und multiplikatorischen Bereich hinzugefügt: Schulungen und Informationsveranstaltungen im vorschulischen Bereich, Elternschule, Fortbildung für Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte an Schulen als schulunterstützende Maßnahmen, Supervision, Programme zur Förderung der sozialen Kompetenz, Entwicklung von Lernprogrammen sowie Fördermaterialien und Durchführung von Gruppenseminaren zur Erhöhung der Rechtschreibsicherheit

⁵ <https://dfo-nrw-schulleitung.de/mod/page/view.php?id=11>

⁶ <https://www.rhein-kreis-neuss.de/de/wirtschaft-arbeit/schule-und-bildung/kompetenzteam-nrw/>

⁷ (Regionales Bildungsnetzwerk, Rhein-Kreis Neuss, Kinderschutz in der Schule, 2022)

sowie die Herausgabe entsprechender Informations- und Fördermaterialien umschreiben das Spektrum der schulpyschologischen Tätigkeiten.“⁸

Die Kooperation des schulpyschologischen Dienstes mit der Geschwister-Scholl-Grundschule ist sehr eng. Es werden monatliche Termine mit der Sachbearbeiterin speziell für die Schule vereinbart und in einer ausgehängten Liste den Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen zur Verfügung gestellt. Die Beratungen sind kostenlos und anonym.

VI. Praxisumsetzung/Konzepte

Mit folgenden digitalen Tools⁹ wird in der Geschwister-Scholl-Grundschule gearbeitet:

1. **Logineo NRW LMS:** Die digitale Lernplattform LOGINEO NRW LMS unterstützt den Unterricht, indem Texte, Videos und andere Unterrichtsmaterialien online bereitgestellt werden. Die SchülerInnen bearbeiten die Aufgaben und laden Ergebnisse hoch. Es können gezielte Rückmeldungen gegeben werden und der Lernfortschritt kann eingesehen werden.
2. **Logineo NRW:** Lehrkräfte können rechtssicher über dienstliche E-Mail-Adressen kommunizieren, Termine in gemeinsamen Kalendern organisieren und Materialien in einem geschützten Cloudbereich austauschen. Für den verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten steht ein zusätzlich gesicherter Datensafe zur Verfügung.
3. **Logineo NRW Messenger:** LOGINEO NRW Messenger unterstützt LehrerInnen sowie SchülerInnen bei der digitalen Kommunikation. Sie können sich auf schnelle, einfache und sichere Weise miteinander austauschen – durch Textnachrichten und optional per Videokonferenz Jitsi.
4. **Big Blue Button:** Videokonferenzsystem des Rhein-Kreises Neuss

Es wurden verschiedene Konzepte in Zusammenarbeit mit dem Kollegium, Eltern und der Schulaufsicht entwickelt, um die SchülerInnen auf den Distanzunterricht vorzubereiten. Bezug genommen wurde dabei auf die Handreichung des MSB.¹⁰

a) Konzept der lernförderlichen Verknüpfung von Distanz- und Präsenzunterricht der Geschwister-Scholl-Grundschule:

Bei diesem 21-seitigen Konzept werden alle ausschlaggebenden Bereiche, die den Distanzunterricht betreffen, dargestellt.

Anders als beim „Homeschooling“ handelt es sich beim Distanzunterricht weiterhin um ein von der Schule veranlassenes und von den LehrerInnen begleitetes Lernen auf der Grundlage der geltenden Unterrichtsvorgaben (Richtlinien und Lehrpläne) und beruht auf einem pädagogischen und organisatorischen Plan. Die SchülerInnen sind zur Teilnahme am Distanzunterricht im gleichen Maße wie beim Präsenzunterricht verpflichtet. Das Konzept umreißt zunächst die Ausgangslage der Schule und der häuslichen Umgebung bevor sie den organisatorischen Aufbau mit Lehrkräfte Tandems, Lerner-Teams und Lehrkräfte und SchülerInnen in Distanz vorstellt. Anschließend wird das Konzept der einzelnen Stufen sehr ausführlich beschrieben. Dabei sind die Erreichbarkeit Aller sowie die Verteilung der Arbeitsmittel, Benotung, Lernerfolgsüberprüfung, Elternsprechtage, sonderpädagogische Unterstützungsmaterialien und die anschließende Evaluation von zentraler Bedeutung.

Eine Abfrage über digitale Voraussetzungen der SchülerInnen wurde im Vorfeld durchgeführt. Schuleigene iPads wurden ausgegeben. Zunächst gab es nur für die Kinder ein iPad, die keines besaßen. Die Anzahl der iPads wurde sukzessive ausgebaut. Ein Ausleihvertrag wurde für jedes Kind unterschrieben. Für Neuss gibt es den Ratsbeschluss, dass jede Schule eine 1:1 iPad Ausstattung erhält.

b) Konzept: Wechselunterricht der Geschwister-Scholl-Grundschule

Der Wechselunterricht an der Geschwister-Scholl-Grundschule fand in Form eines „Tages-Wechselmodells“ aus Präsenz- und Distanzunterricht statt. Dabei wurden alle Klassen in zwei Lerngruppen geteilt. Die Kinder arbeiteten sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht an denselben individuellen Aufgaben. Der Stundenplan der einzelnen Klassen umfasst alle vorgeschriebenen Stunden der AO- GS (Ausbildungsordnung Grundschule).

Vorteile des Wechselmodells im 2-Wochen Rhythmus:

=> Alle Kinder erhalten am Tage des Präsenzunterrichts ihre Aufgaben für den Folgetag.

⁸ <https://www.rhein-kreis-neuss.de/de/verwaltung-politik/aemterliste/schulen-und-kultur/dienstleistungen/beratung-des-schulpyschologischen-dienstes/>

⁹ Von der Landesregierung 2020 auf den Weg gebracht und zur Implementierung in den Schulen bereitgestellt. Es gab zahlreiche hilfreiche Videos zur Einrichtung.

¹⁰ file:///C:/Users/neac009/AppData/Local/Temp/09_Handreichung-MSB-NRW_-Lernfo_rderliche-Verknu_pfung-Pra_senz_Distanzunterricht-2020.pdf

=> Der Unterricht wird so organisiert, dass die Kinder in der Schule den neuen Unterrichtsstoff erarbeiten, der am Folgetag vertieft werden kann.

=> Das Erläutern von Aufgabenstellungen und das Vergleichen von Ergebnissen kann ebenfalls vor Ort im Präsenzunterricht geleistet werden, so dass die Plattform Logineo LMS nicht mehr als Haupt-Lernplattform genutzt werden muss. Auch die täglichen Videokonferenzen über BigBlueButton entfallen somit.

=> Alle Lehrkräfte haben ihre SchülerInnen im Blick, da sie diese regelmäßig sehen.

=> SchülerInnen müssen nicht so lange warten, bis sie wieder in die Schule kommen.

Notbetreuung:

Für SchülerInnen, deren Eltern an den Tagen des Distanzunterrichtes keine Betreuung ermöglichen können, wird eine pädagogische Betreuung in den Räumen der Schule gewährleistet. Hierfür ist eine Anmeldung durch ein spezielles Formular erforderlich. Die Notbetreuungsgruppe bildet eine eigene Lerngruppe, die ebenso dokumentiert wird.

Dabei gibt es zwei Formen der Notbetreuung:

A) Notbetreuung im Vormittagsbereich für Kinder ohne Ganztagsvertrag:

Für Kinder ohne OGS- bzw. Betreuungsvertrag kann sie im Rahmen der Unterrichtszeiten in Anspruch genommen werden.

B) Notbetreuung ganztägig für Kinder mit Ganztagsvertrag:

Das Angebot steht Kindern mit OGS- bzw. Betreuungsvertrag zu den im Normalbetrieb üblichen Zeiten zur Verfügung.

C) Für beide Betreuungsformen werden konstante Betreuungsgruppen gebildet,

Gruppenzusammensetzungen werden dokumentiert. Die Kinder, die an den Betreuungsangeboten teilnehmen, haben durch die Teilnahme am Präsenzunterricht und an der Betreuung pro Tag zwei feste Bezugsgruppen.

Die erweiterte Betreuung

Auf Initiative der Schule kann diese stattfinden. Das heißt, die Schule bietet SchülerInnen, die zu Hause keine lernförderliche Umgebung haben, an, ihre Aufgaben in der Betreuung zu erledigen.

Der Wechselunterricht findet in zwei Gruppen statt. Wochenpläne werden digital und analog zur Verfügung gestellt, damit alle Kinder montags mit den Aufgaben starten können.

Die Kinder bearbeiten die Aufgaben in Präsenz und in Distanz. Aufgaben, die in Distanz bearbeitet werden, werden nicht bei Logineo LMS hochgeladen, sondern am Folgetag im Unterricht kontrolliert und verglichen.

c) Konzept Notbetreuung in der Pandemiezeit der Geschwister-Scholl-Grundschule

Sonderpädagogische Betreuung

Für SchülerInnen mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in Förderschulen oder in Schulen des Gemeinsamen Lernens, der eine besondere Betreuung erfordert (z.B. in den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung sowie Körperliche und motorische Entwicklung) muss diese in Absprache mit den Eltern auch in höheren Altersstufen sichergestellt werden (dies entspricht der Schulmail vom 21. Dezember 2020). Die zur Teilhabe an Bildung gemäß § 112 SGB IX bzw. § 35a SGB VIII einzusetzenden SchulbegleiterInnen können auch im häuslichen Umfeld der SchülerInnen unterstützen.

Zeitraum des Angebots

Die Betreuung findet zeitlich im Umfang des regulären Unterrichts- und Ganztags- bzw. Betreuungszeitraums statt, der im Normalbetrieb stattfinden würde.

Inhalt der Betreuung

Die Betreuungsangebote dienen dazu, jenen SchülerInnen, die beim Distanzunterricht im häuslichen Umfeld ohne Betreuung Probleme bekämen, die Erledigung ihrer Aufgaben in der Schule unter Aufsicht (s. hierzu auch Personal im Betreuungsangebot) zu ermöglichen. Diese SchülerInnen nehmen - auch wenn sie sich in der Schule befinden - am Distanzunterricht ihrer jeweiligen Lerngruppe teil. Präsenzunterricht findet während der Betreuungsangebote nicht statt.

Im Nachmittagsbereich (Zeiten der OGS oder Betreuungsangebote) findet eine entsprechende Betreuung statt.

Study Halls - erweitertes Unterstützungsangebot

Das erweiterte schulische Unterstützungsangebot richtet sich an SchülerInnen der Klassen 1 bis 13, die aus Sicht der Lehrkräfte beim Distanzunterricht ohne Aufsicht Probleme haben und gezielte Unterstützung benötigen.

Teilnehmen können ausschließlich SchülerInnen, denen von der Schulleitung auf Initiative der Lehrkräfte ihres Kollegiums ein entsprechendes Angebot unterbreitet wurde. Die Annahme des Angebots ist freiwillig.

Anmerkungen:

Notfallgruppen wurden für systemrelevante Berufe der Eltern während des Wechselunterrichts eingerichtet. Dabei wurden auch Kinder aus den betroffenen Risikogruppen (beengter Wohnraum, Migration, belastbare Situationen) in Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Jugendamt und dem Schulamt nach Absprache für die Notgruppen angemeldet. Ggfs konnte auch Einzelunterricht für Kinder mit Förderbedarf für Zuhause angeboten werden. Ein Kind unserer Schule bekam aufgrund seiner Herzerkrankung und des Förderbedarfs Einzelunterricht zuhause - durchgeführt von dem Sonderpädagogen unserer Schule.

Fazit

Wissenschaftlich belegte Folgen der Pandemie müssen ernst genommen und die psychosoziale Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Familien im Bildungsbereich gestärkt werden.

Dafür ist eine Zahlengrundlage erforderlich, um keinen Blindflug zu vollziehen.¹¹

Der deutsche Kinder- und Jugendpsychiater und Psychotherapeut Jörg Fegert betonte auf der Bildungskonferenz im Oktober 22, dass 70 % der Kinder gut durch die Krise gekommen sind“ und es „einen drastischen Anstieg in der Wahrnehmung der emotionalen Probleme“ gibt¹². Des Weiteren sollen soziale Ängste nach Corona angegangen werden und individuelle Lösungen erarbeitet werden. Eine Lösung sieht er in breiten Schutzkonzepten der Schule. Die KMK befindet sich in finaler Abstimmung, um den Schulen Material für schulische Schutzkonzepte zur Verfügung zu stellen. Die entsprechende Handreichung/Handout wird im Frühjahr 23 den Schulen zur Verfügung gestellt.

Entscheidend für die Weiterarbeit mit den pandemiebedingten Folgen ist auch eine Umsetzung in den Schulen.

In meiner Stellungnahme zeigte ich Auszüge aus den schulinternen Konzepten auf sowie Handlungen und Angebote, die zur Verfügung stehen. Der Einsatz von Schulsozialarbeitern/innen ist ein wichtiger Baustein in der multiprofessionellen Schullandschaft. Es sollte allerdings berücksichtigt werden, dass die Schulen untereinander unterschiedliche Bedarfe aufweisen.

Schon vor der Pandemie war die Inanspruchnahme der therapeutischen und psychiatrischen Angebote von enormer Wichtigkeit. Diese Angebote wurden sukzessive ausgebaut und für alle, gerade auch für die Risikogruppen, niedrigschwellig zugänglich gemacht.

Das Angebot an Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte ist so vielseitig wie nie zuvor (u.a. auch durch die Implementierung der digitalen Fortbildungsoffensive für Lehrkräfte und Schulleitungen). Ich halte jedoch verpflichtende Fortbildungsmaßnahmen für wenig sinnvoll. Jede Schule entwickelt sich anders und legt unterschiedliche Schwerpunkte. Dementsprechend muss jede Schule in einem schulinternen Fortbildungskonzept die Schwerpunkte festlegen und gemeinsam mit der Steuerungsgruppe und dem Fortbildungsbeauftragten der Schule die aktuell anstehenden Themen aufgreifen.

Alternativ können durch Fortbildungen ausgebildete Lehrkräfte in Konferenzen Themen, Verfahren, Verläufe etc. vorstellen und darüber referieren, um alle auf den aktuellen Stand zu halten.

Die Forderung des Antrags beinhaltete die Entwicklung eines Konzepts, um die Schulen bestmöglich auf möglichen Distanzunterricht vorzubereiten. Die drei Konzept unserer Schule wurden im Punkt VI in Auszügen dargestellt. Durch die rechtliche Verankerung des Distanzunterrichts, digitale Unterrichtstools sowie für alle einsehbare Handlungsempfehlungen wurde ein themenbezogenes Vorgehen geschaffen, das im Fall von Distanzunterricht umgesetzt werden kann.

¹¹ Fegert, Bildungskonferenz 2022

¹² Fegert, Bildungskonferenz 19.10.22